

Beschlussvorlage Nr. B-294/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Gegenstand: Gestaltung Markt/Neumarkt/Rathausumfeld

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	29.11.2016	öffentlich			

Michael Stötzer

Unterschrift

Beschlussvorschlag:

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Barrierefreiheit im Bereich Markt und Neumarkt abschnittsweise bis zum Jahr 2020 entsprechend Anlage 3 herzustellen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Jahr 2019 sechs Bäume auf dem Neumarkt entsprechend Anlage 4 zu pflanzen. Die Baumpflanzung ist als gemeinsame und koordinierte Baumaßnahme mit der Herstellung der Barrierefreiheit im Bereich Neumarkt zu planen und durchzuführen. Im Rahmen dieser Baumaßnahme sind die Standorte der Elektranten zu prüfen und ggf. zu verlagern.
3. Zur Sicherung der Baufreiheit für die notwendigen koordinierten Pflanz- und Baumaßnahmen am Neumarkt wird die Stadtverwaltung beauftragt, bis Februar 2017 einen Zeitplan mit Darstellung von Nutzungseinschränkungen und entsprechenden Kompensationsmöglichkeiten aufzustellen und als Beratungsvorlage in den Kulturausschuss sowie den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss einzubringen.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Jahr 2017 einen Wettbewerb zur Errichtung eines Marktbrunnens zu starten. Der Auslobungstext ist dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss im 1. Halbjahr 2017 zum Beschluss vorzulegen.
5. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf dem Jakobikirchplatz in den Jahren 2017/2018 ein Wasserspiel mit Sitzgelegenheiten zu errichten. Der Standort des Wasserspiels ist Anlage 5 zu entnehmen.
6. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Begründung:

Die Chemnitzer Innenstadt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem vitalen Zentrum entwickelt, das sich durch eine gelungene Mischung aus Einzelhandel, Büro, Gastronomie, Wohnen, Freizeit und Kultur auszeichnet. Die Stadtmitte ist Bühne, Laufsteg und Schaufenster. Märkte, Stadtfest und Sportveranstaltungen bilden ein regelmäßiges Programm. Vielfältige Gastronomie und lokale Geschäftswelt laden die Stadtbevölkerung ein, „in die Stadt“ zu gehen.

Wichtiges Merkmal und ein Gradmesser für die Qualität der Innenstadt ist der öffentliche Raum mit seinem Netz von Straßen, Plätzen, Parks und Grünflächen. Er ermöglicht urbanes Leben und hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität.

Die vorliegende Vorlage setzt sich mit dem öffentlichen Raum auseinander und konzentriert sich dabei auf das Rathausumfeld mit Markt, Neumarkt und Jakobikirchplatz (s. Abb.).



Der öffentliche Raum soll für breite Bevölkerungsschichten attraktiv gestaltet werden sowie eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen. Ziel ist es, für Qualität zu sorgen und den verschiedenen Ansprüchen an den öffentlichen Raum gerecht zu werden. Unter Zugrundelegung dieses Anspruchs ist zu konstatieren, dass in einigen Bereichen des Rathausumfeldes noch Verbesserungspotenzial existiert, das in den kommenden Jahren ausgeschöpft werden sollte:

- Barrierefreiheit herstellen
- Steigerung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität (Bäume, Brunnen, Wasserspiel, Bänke)

(Finanzierung siehe Anlage 2, Seite 6)

Barrierefreiheit

Die Chemnitzer Innenstadt und insbesondere das direkte Rathausumfeld sollen für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv sein. Gehwege, Plätze und Straßen sollten – soweit möglich – barrierearm sein und entsprechend modernisiert werden.

Ein möglichst barrierefreier öffentlicher Raum kommt nicht nur mobilitätseingeschränkten Personen sondern allen Bevölkerungsgruppen zugute.

Im Bereich Markt und Neumarkt wurde das Pflaster in den vergangenen Jahren bereits in einzelnen Bereichen bearbeitet und dadurch eine gute Begehbarkeit hergestellt. Erst jüngst wurde ein weiterer Pflasterabschnitt im östlichen Teil des Marktplatzes modernisiert. Die verbliebenen Flächen sollen schrittweise in den nächsten Jahren in Angriff genommen (s. Anlage 3).

Beginn 2016 mit dem 1. Abschnitt auf dem Markt im Zeitraum zw. Stadtfest und Weihnachtsmarkt; Abschluss letzter Abschnitt 2020.

Bäume Neumarkt

Der Bereich Markt/Neumarkt weist aufgrund des hohen Nutzungsdruckes einen „steinernen“ Charakter auf.

In den vergangenen Jahren wurde von Bürgerinnen und Bürgern sowie von verschiedenen Stadträten häufig der Wunsch geäußert, den Neumarkt durch die Einordnung von Bäumen gestalterisch aufzuwerten.

Der nunmehr vorgelegt Vorschlag versucht den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen an den öffentlichen Raum gerecht zu werden. Einerseits soll nach wie vor an der steinernen und flexiblen Grundausrichtung festgehalten werden, andererseits sollen Bäume den Neumarkt gestalterisch aufwerten.

Im Ergebnis wird eine Baumreihe vor der Galerie Roter Turm empfohlen. Die Einordnung der Bäume kann Anlage 4 entnommen werden. Jeder der sechs Bäume steht vor einer Arkadensäule der Galerie Roter Turm. Einen optischen Eindruck vermittelt die folgende Visualisierung.



Aufgrund der bisher geführten Abstimmungen innerhalb der Stadtverwaltung und mit betroffenen Externen (Gastronomie, Eigentümer Galerie Roter Turm) erscheint die Einordnung der Baumreihe umsetzbar – auch wenn es in einzelnen Fragen noch der weiteren Klärung bedarf, wie z. B. zum Baumschnitt, zur Kostenübernahme/-teilung von der durch die Baumpflanzung induzierten Notwendigkeit zur Verlagerung der Schirmstandorte der Außengastronomie inkl. Bodenhilfen.

Wesentliche Auswirkungen hat die Baumreihe auch auf die Anordnung der Karussells und der Buden des Weihnachtsmarktes. Diesbezüglich ist eine komplett andere Aufstellung umzusetzen, weil die zwei Karussells am bisherigen Standort im östlichen Bereich des Neumarktes nicht kompatibel sind mit den geplanten Baumstandorten. Die folgende Abbildung skizziert die zukünftig mögliche Aufstellung des Weihnachtsmarktes. Die Aufstellung bedarf noch einer gewissen Feinsteuerung, es zeichnet sich aber ab, dass auch zukünftig die gleiche Anzahl an Karussells und Buden auf dem Neumarkt aufgestellt werden können wie bisher.



Die Baumpflanzung und damit die neue Nutzungsgliederung des Neumarktes haben voraussichtlich auch Auswirkungen auf die Standorte der Elektranen. Diese sind ggf. zu verlagern.

Weil mit der Baumpflanzung und der ggf. erforderlichen Neueinordnung der Elektranen erheblich in die Platzfläche eingegriffen wird, ist es unabdingbar, diese Maßnahmen gemeinsam und koordiniert mit der Schaffung der Barrierefreiheit umzusetzen. Es ist absehbar, dass dies - im Vergleich zur bisher flächig und zeitlich eng begrenzten abschnittswisen Herstellung der Barrierefreiheit - eine umfassendere Baumaßnahme sein wird. Mit entsprechenden Nutzungseinschränkungen ist während der Bauzeit zu rechnen.

Die Auswirkungen auf die Nutzung des Platzes während der Bauzeit sind zu untersuchen. Die Stadtverwaltung soll deshalb bis Februar 2017 einen Zeitplan mit Darstellung von Nutzungseinschränkungen und entsprechenden Kompensationsmöglichkeiten aufstellen.

Marktbrunnen

Das Wasserspiel eines Brunnens in Kombination mit Sitzgelegenheiten würde dem Platz außerhalb der Marktzeiten ein belebendes Element verleihen und könnte sich zu einem attraktiven Treffpunkt/Aufenthaltort für Innenstadtbesucher entwickeln.

Aufgrund der bereits hergestellten Brunnenstube mit Wasseranschluss besteht bei dem Standort des Brunnens sehr wenig Spielraum. Die folgende Abbildung veranschaulicht den möglichen Standort und stellt konkurrierende Nutzungen während des Weihnachtsmarktes dar.



Die spätere Form der Brunnengestaltung soll in einem Wettbewerb ermittelt werden. Der Auslobungstext wird dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss im 1. Halbjahr 2017 zum Beschluss vorgelegt.

Wasserspiel Jakobikirchplatz

Das Landschaftsarchitekturbüro sLandArt hat im Auftrag der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. eine Studie erstellt, die auch Vorschläge zur Steigerung der Aufenthaltsqualität auf dem Jakobikirchplatz enthielt.

Das vorgeschlagene Gestaltungselement mit Wasserspiel, Eventfläche, Stadt-Lounge am Jakobikirchplatz wurde bereits in der Vorlage BR-009/2014 im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss thematisiert und fand in der Diskussion Unterstützung.

Die Fläche bleibt niveaugleich erhalten, temporär können vertikale Wasserstrahlen austreten, bzw. ein Wasserfilm angeordnet werden. Die Fläche ist befahrbar (Feuerwehr) und kann auch für Events, Musikdarbietungen o. ä. genutzt werden. Das den öffentlichen Raum belebende Wasserspiel wird durch angrenzende Sitzmöglichkeiten ergänzt.

Die Lage des Gestaltungselements und eine Impression können Anlage 5 entnommen werden.

Sitzgelegenheiten

Im direkten Rathausumfeld mit den Plätzen Markt, Neumarkt und Jakobikirchplatz stehen neben der dort vorhandenen Außengastronomie lediglich auf dem Markt Sitzgelegenheiten zur Verfügung:

- vier Betonbänke vor den Marktplatzarkaden sowie
- Holzbänke mit Lehne neben dem Lucretia-Portal an der Rathausfassade (derzeit entfernt wegen Bauarbeiten am Rathaus)

Bei den Betonbänken handelt es sich um das gleiche Grundmodell, welches auch in der Inneren Klosterstraße steht, jedoch ohne ergänzte Holzauflagen und in breiterer und längerer Ausführung (s. Foto).



Die Betonbänke sollen im 1. Halbjahr 2017 durch das Anbringen von Holzauflagen aufgewertet werden. Die Bänke in der Inneren Klosterstraße und in der Richard-Möbius-Straße verdeutlichen, dass diese Maßnahme sowohl den optischen Eindruck verbessert als auch die Bereitschaft, auf der Bank Platz zu nehmen, erhöht.

Darüber hinaus sollen vier weitere Bänke im Rathausumfeld aufgestellt werden. Denkbar sind in diesem Zusammenhang folgende zwei Standorte:



Neumarkt: zwei Bänke mit Lehne vor der Rathausfassade



Jakobikirchplatz: zwei Bänke zwischen den Bäumen

Im Zusammenhang mit weiteren Verweilmöglichkeiten im Rathausumfeld ist auch zu bedenken, dass auf dem Markt mit dem geplanten Brunnen sowie auf dem Jakobikirchplatz mit dem geplanten Wasserspiel noch weitere Sitzgelegenheiten entstehen werden, sodass in der Summe von bestehenden und geplanten Bänken ein für die Besucherinnen und Besucher in diesem Bereich attraktives Angebot zum Verweilen geschaffen wird.

- in T€ -

Maßnahmen im HH-Plan	Plan 2016	PE 2017	PE 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
Markt / Barrierefreiheit, Bänke Tiefbauamt Maßn.-Nr. 5411000 232 019	120,0	215,0	215,0	200,0	200,0	0
Brunnen Jakobikirchplatz Grünflächenamt Maßn.-Nr. 5511000 352 001	0	200,0	0	0	0	0
Gesamt:						1.150,0

Anlagenverzeichnis:

Anlage 3: Oberflächenerneuerung Markt/Neumarkt – Bauabschnitte 2016 bis 2020

Anlage 4: Baumpflanzung Neumarkt

Anlage 5: Wasserspiel mit Sitzgelegenheiten Jakobikirchplatz